

TEXTIL UND ABSCHIED



EIN WÜRDEVOLLER UMGANG MIT DEM TOD



Gedanken an die Endlichkeit unserer Existenz verdrängen wir häufig. Ein würdevoller Umgang mit dem Tod setzt jedoch voraus, dass dieser nicht tabuisiert wird und das Sterben als Teil des Lebens anerkannt ist.

Im Angesicht des letzten Lebensabschnittes werden bei allen Beteiligten Gefühle ausgelöst und Denkprozesse angestoßen, die sich sowohl mit der eigenen Vergänglichkeit, als auch mit Fragen der persönlichen Glaubensvorstellung beschäftigen.

Die Paramentik von Diakoneo hat sich ausführlich mit dem Thema Tod und Sterben auseinandergesetzt und dabei die Ausstellung „Textil und Abschied“ entwickelt. Die Ausstellung zeigt wie zeitgenössische kirchliche Textilkunst aussehen kann. Die gezeigten Produkte unterstützen die Begleitung Sterbender und Verstorbener und berücksichtigen dabei unterschiedlichste Vorstellungen für das Leben nach dem Tod.

Ausführlichere Informationen zum Thema Tod und Abschied finden Sie im Buch „Zu Ende gewebt...“ oder auf www.paramentenwerkstatt.de

EIN BESONDERER RAHMEN FÜR DEN MOMENT DES ABSCHIEDS

Einen besonderen Ausdruck für die Würde des zu Ende gegangenen Lebens bietet das Wegbegleiter-Tuch.

Der textile Schal wird über das Sterbebett gelegt und lässt mit **zwei handgezeichneten Motiven** die Wahl. Auf der einen Seite ein Engel, der im christlichen Glauben so viel wie Gesandter oder Bote bedeutet. Auf der anderen Seite ein nichtreligiöses Motiv, welches die Unendlichkeit, die Weite und den Weltraum assoziiert.



◀ Vorder- und Rückseite des Wegbegleiter-Tuches von Diakoneo



So könnte Ihr Tuch aussehen ▶



DENN VOR GOTT SIND ALLE MENSCHEN GLEICH

Die Tradition, jedem Menschen einen würdigen Abschied ohne Verweis auf seinen Status zu Lebzeiten zu ermöglichen, lebt in den sogenannten Bahrtüchern bis heute. Mit einem **individuell gestaltetem Tuch** können Familien oder Glaubensgeschwister, Gemeinschaften oder Vereine den Sarg abdecken und so einmal mehr das Leben in den Vordergrund stellen.

Detail des Bahrtuches
mit eingewebten Edel-
stahlflächen, die das
Licht reflektieren ▶

Aussegnung mit
weißem Parament
im Hintergrund ▼



DER SCHMETTERLING ALS SYMBOL DER AUFERSTEHUNG

Jeweils am zweiten Sonntag im Dezember wird am **Tag des weltweiten Kerzenleuchtens** der tot geborenen Kindern gedacht, so auch den „Schmetterlingskindern“. Der Schmetterling ist seit Jahrhunderten ein Symbol der Auferstehung, da seine Verwandlung nach der Verpuppung der Raupe einem Wunder gleicht.

Die „Schmetterlingsstola“ für Geistliche zitiert die Unbeschwertheit und Leichtigkeit, die der Flug eines Schmetterlings hat. Während der Andacht kann der Schmetterling von der Stola genommen und an Trauernde weitergegeben werden. Der Moment wird so im Alltag bewahrt.



Die Schmetterlinge
„sitzen“ auf der Stola,
als würden sie jeden
Moment weiterfliegen

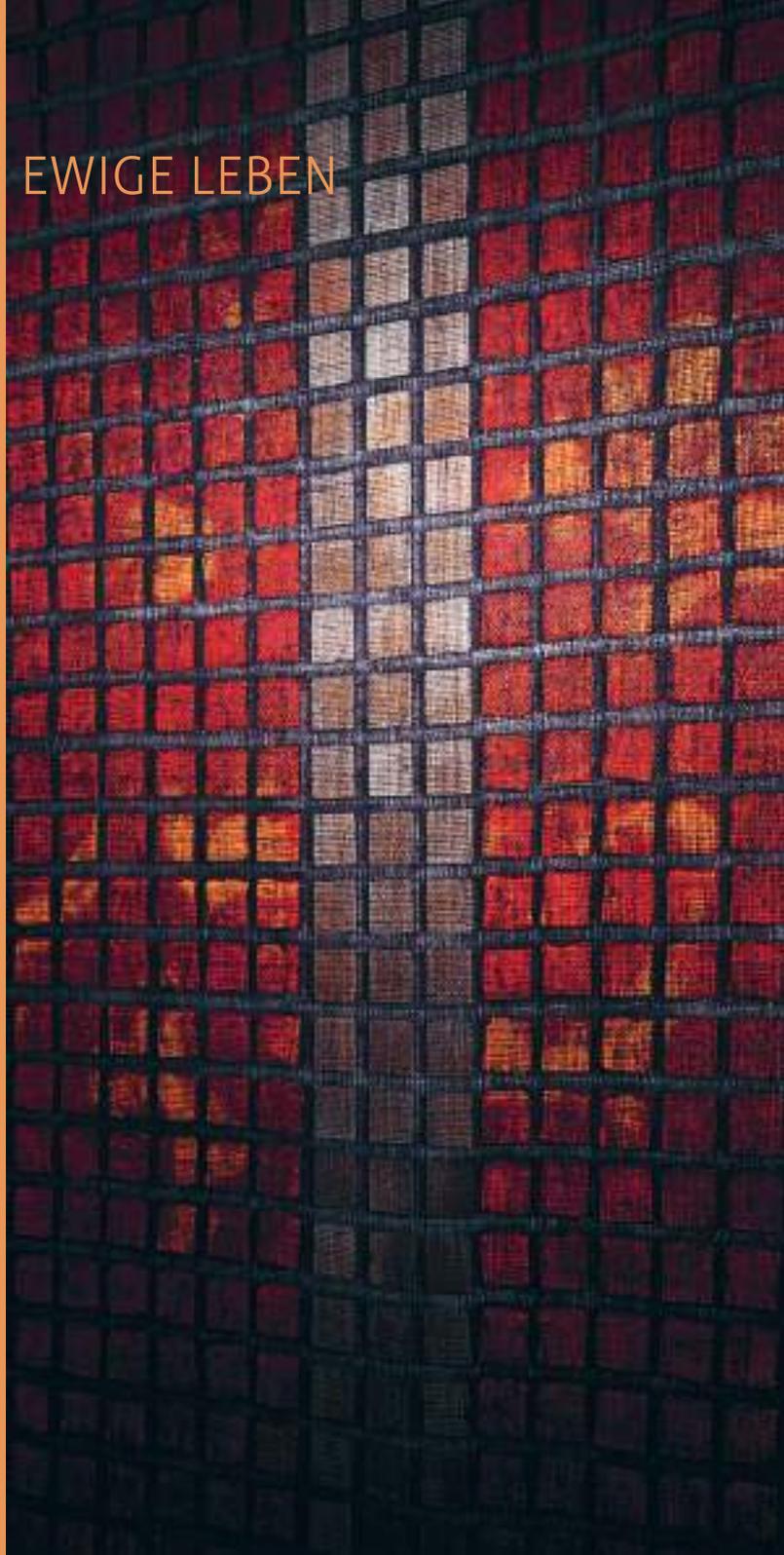


DER GLAUBE AN DAS EWIGE LEBEN

Einer jahrhundertealten Tradition folgend werden **Kirchenräume mit farbigen Textilien akzentuiert**. Die Farbe Schwarz wird dabei in Verbindung mit dem Tod gebracht. Wir Christen haben unseren Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben. Paramente können dieser Hoffnung eine Form geben, indem sie das Schwarz farbig werden lassen, es ins Weiß auflösen oder durch Transparenz etwas Leichtes schaffen.

Edelstahlquadrate fangen im Altarparament von St. Panteleon Asselfingen das Licht des Raumes ein und werden zur „Lichtlinie“ ▶

Die Karfreitagsparamente in der Laurentiuskirche Neuendettelsau ▼





PERSÖNLICHE SPUREN DES LEBENS

Filzurnen sind ein einzigartiges Gefäß für die letzte Reise. Sie ermöglichen, den Moment des Abschieds bewusst zu gestalten, indem sie die **Lieblingsfarbe des Verstorbenen** aufgreifen oder durch Anmutung eines Baumstammes an seine Naturverbundenheit erinnern.

Die Filzurnen strahlen Geborgenheit aus und die verfilzte, biologisch abbaubare Schurwolle lässt eine weiche Schutzhülle für den Aschebehälter entstehen.

Persönliche Elemente
geben dem schweren
Moment des Abschieds
Würde

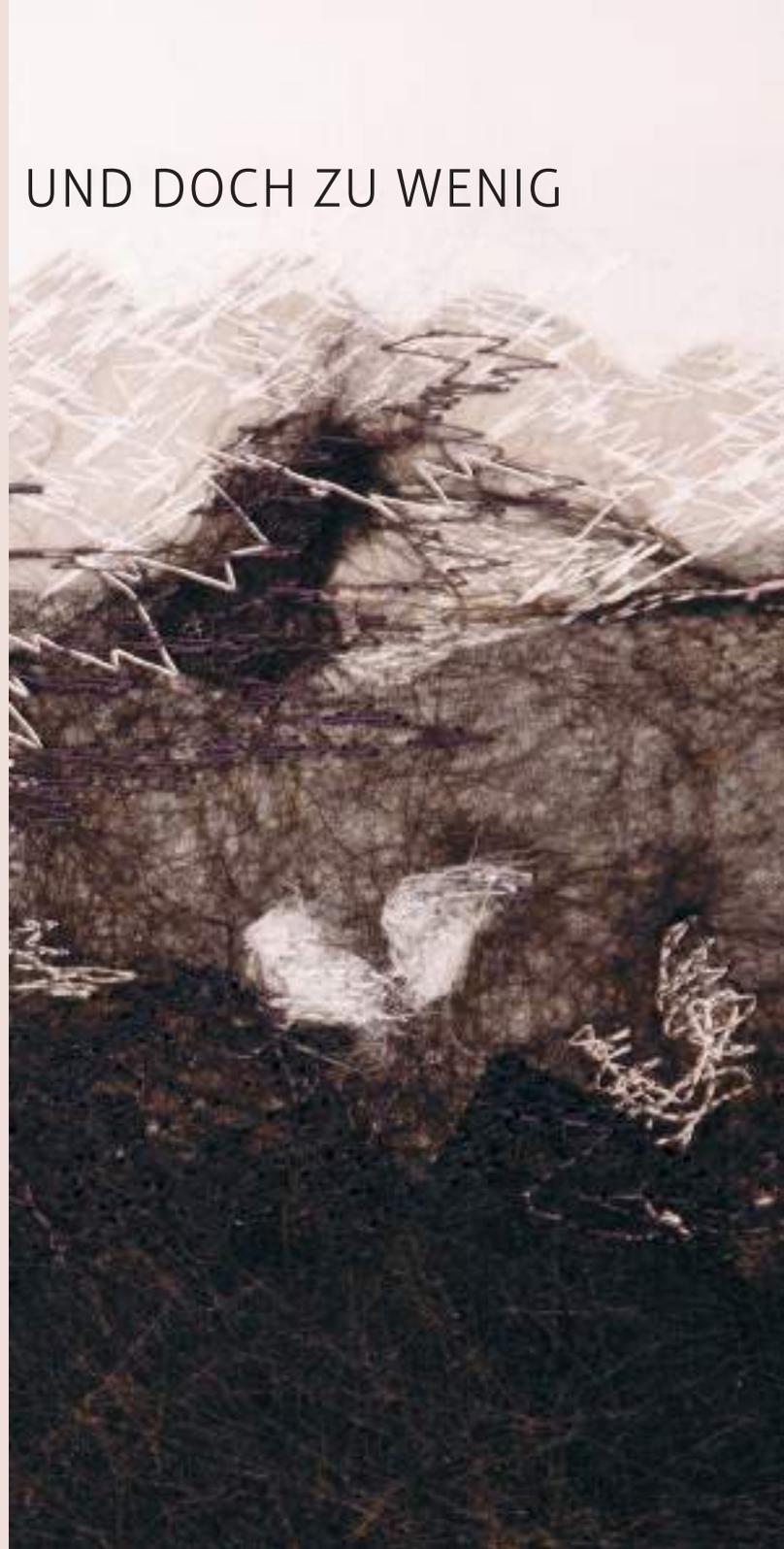




JEDES WORT – ZU VIEL UND DOCH ZU WENIG

Den Moment des Abschieds in würdiger Erinnerung zu behalten, das schafft eine mit Lichtsymbolik textil gestaltete Kondolenz-Mappe, die alle Namen und Widmungen der Trauergemeinde aufbewahrt. Das weiche Material tröstet und ein individuell gestaltetes Motiv stellt den Menschen und seine Besonderheiten in den Vordergrund.

Textile Strukturen
sprechen an, die
Wärme des Materials
tröstet





Diakoneo

PARAMENTIK

Kontakt

Wilhelm-Löhe-Str. 14

91564 Neuendettelsau

Tel. +49 9874 8-2275

Fax +49 9874 8-2276

paramentik@diakoneo.de

www.paramentenwerkstatt.de

 paramentik neuendettelsau

Alle Entwürfe: Beate Baberske

Ausgenommen Filzurnen, Entwurf und

Ausführung: Steffi Holzgräwe

